

102. Die Zaunwinde (*Convolvulus sepium*)

ist ein Kraut, welches sich in Zäunen und Dornhecken hoch emporwindet und durch die großen, weißen, trichterförmig-glockigen Blüthen leicht in die Augen fällt. Die Zaunwinde hat pfeilförmige Blätter, deren Lappen am Grunde meist abgestutzt sind. Im Juni und Juli erscheinen die eben erwähnten, etwas gefalteten und 5kantigen Blüthen, einzeln in den Blattwinkeln stehend; zuweilen sind sie schwach röthlich. Der 5theilige Kelch ist von 2 herzförmigen Deckblättern eingehüllt. 5 Staubfäden und 1 Stempel. Frucht: kapselförmig. Pflanze: mehrjährig, — hat einen milchartigen Saft; sie windet sich links. Stengel: 4—15 Fuß.

Die Ackerwinde (*Convolvulus arvensis*) ist in allen Theilen viel kleiner, als die Zaunwinde, sonst ihr sehr ähnlich. Sie kriecht an der Erde und an Wällen herum, blüht vom Mai bis zum August, und hat pfeilförmige Blätter mit sehr spizen Grundlappen. Die Deckblätter sind sehr schmal und von der Blüthe entfernt. Blüthe: roth oder weiß mit 5 rothen Streifen. Die Ackerwinde ist besonders in der Nähe der Küste ein vorzüglich lästiges Ackerunkraut, welches das Korn zusammenschürt und wegen der tiefliegenden Wurzeln schwer zu vertilgen ist. Sie windet rechts. In Gärten wächst als Zierpflanze die einjährige dreifarbigte Winde (*Convolvulus tricolor*), blau, weiß und im Grunde gelb.

103. Die neffelblättrige Glockenblume (*Campanula Trachelium*)

kömmt wildwachsend und als Kulturpflanze in Gärten vor. Der krautige, scharfkantige Stengel erreicht eine Höhe von circa 3 Fuß und trägt wechselständige Blätter von fast herzförmiger Gestalt, während die Wurzelblätter sehr breit, fast dreieckig und sehr zugespitzt sind; Blätter und Kelche sind rau und fleischhaarig. Blüthezeit: Juni und später. Die Blütenstiele stehen in den Blattwinkeln; die untern sind 3blüthig, die obern meist einblüthig. Die großen, röthlichblauen, glockenförmigen Blumen sind am Grunde von dem 5theiligen Kelche (Kelchzipfel: ei-lanzettförmig) umschlossen. Der Saum der Blumenkrone ist 5zählig. Die 5 am Grunde verbreiterten Staubfäden bedecken den Fruchtknoten; der Griffel zeigt 3 deutliche Narben. Samenkapsel: 2—3fächerig, unter dem Kelchsaum mit Löchern aufspringend. Die wildwachsende Art findet man in Gebüsch. Pflanze mehrjährig.

104. Die weiße Seerose (*Nymphaea alba*).

In Seen, Teichen und Gräben erhebt sich diese Pflanze aus einer kriechenden und schwammig-fleischigen, zuweilen armsdicken Wurzel, bekömmt an langen Stielen große, runzlich-herzförmige Blätter, welche auf der Wasserfläche schwimmen, und im August an ebenso langen Stielen tulpenförmige, schneeweiße, aber inwendig mit einem gelben Fleck gezeigte Blumen. Dieselben erheben sich am Morgen etwas über die Wasserfläche und öffnen sich; Abends sinken sie geschlossen wieder zurück. Der Kelch besteht aus 4—5 lederartigen, grünen, inwendig und am Rande weißen Blättern. Die Kronblätter sind sehr zahlreich, jedoch nicht alle gleich groß, sondern nach innen kleiner werdend. Inmitten der vielen Staubgefäße sitzt die kreisförmige Narbe, welche am Rande